



Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Februar 2012

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Februar 2012 wurden in Schleswig-Holstein 64 000 Schweine, 29 000 Rinder, 9 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 8 %, bei den Schweinen um 9 %, bei den Lämmern um 3 % und bei den Schafen um 12 %. In Jahresfrist erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 8 % auf 16 000 t.

In Hamburg wurden im Februar 2012 ca. 50 Rinder und 100 Schweine gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 26 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 04. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441), werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/12 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2012“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²					
Hamburg											
Februar 2012	157	3	9	7	33	1	53	104	-	-	-
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	kg	348	368	303	289	142	304	95	-	-	-
Schlachtmenge ⁵	t	26	1	3	2	10	0	16	10	-	-
Hauschlachtungen											
Februar 2012	5	-	2	1	2	-	5	-	-	-	-
Schlachtmenge ⁵	t	2	1	0	1	-	2	-	-	-	-
Schleswig-Holstein											
Februar 2012	103 627	242	11 302	10 967	5 305	578	348	28 742	64 283	9 489	992
Veränderung gegenüber	Anzahl	8	10	12	3	13	-29	8	9	3	12
	%	-34	18	-5	4	-12	27	5	10	-31	1
Januar - Februar 2012	204 129	482	20 919	22 458	10 387	1 232	623	56 101	122 574	23 249	1 975
Veränderung gegenüber	Anzahl	9	5	12	0	14	-53	5	10	19	1
	%	-25	368	303	289	142	165	321	95	22	31
Februar 2012	x	348	368	303	289	142	165	321	95	22	31
durchschnittliches Schlachtgewicht⁵											
Februar 2012	15 575	84	4 161	3 318	1 531	82	58	9 233	6 082	212	30
Veränderung gegenüber	t	8	10	10	0	11	-37	7	8	13	7
	%	-33	18	-5	4	-11	16	6	17	-28	7
Januar - Februar 2012	29 810	166	7 681	6 812	3 004	174	107	17 944	11 262	508	59
Veränderung gegenüber	t	5	6	10	-1	11	-53	5	5	27	-14
	%	-24	6	10	-1	11	-53	5	5	27	-14
Hauschlachtungen											
Februar 2012	23	-	9	1	3	-	-	13	7	-	3
Veränderung gegenüber	Anzahl	-34	x	-	-50	-	-	18	-50	x	x
	%	-44	x	-75	-63	-	-	-19	-59	x	x
Februar 2012	5	-	3	0	1	-	-	4	1	-	0
	t	-	3	0	1	-	-	4	1	-	0

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1